

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

### Aktuelle Projekte im Kulturbereich Tabellarische Übersicht

# Informationsvorlage

#### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 07. November 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	18.10.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	
Gemeinderat	25.10.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Kulturausschuss und Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Kulturausschusses vom 18.10.2012**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

### 21 **Aktuelle Projekte im Kulturbereiche** **Tabellarische Übersicht** Informationsvorlage 0173/2012/IV

Stadträtin Prof. Dr. Schuster kritisiert, dass es aus der Kulturausschusssitzung vom 18.10.2012 zum Projekt **Ehemalige Feuerwache – Temporäre Zwischennutzung als Kreativwirtschaftszentrum**“ kein Ergebnisblatt gebe.

Sie habe in der Kulturausschusssitzung zu Protokoll gegeben, dass es in der Vorlage und in der Sitzung keinen Hinweis auf die „Vorhaltefläche für ein Kino“ gab.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass ihr Hinweis richtig sei. Es gebe aber einen Gemeinderatsbeschluss.

Beschlusslage des Gemeinderates vom 19. April 2012 ist: Das Grundstück der Alten Feuerwache wird derzeit nicht verkauft. Die Option einer Teilnutzung durch ein Kino wird bis zur Festlegung eines Kinostandortes offengehalten, unbenommen der Entwicklung des Kreativwirtschaftszentrums.

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 2		Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3		Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4		Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

**Begründung:**  
Die hier aufgelisteten Projekte dienen der Schärfung des Kulturprofils Heidelberg sowie der Entwicklung von Aktivitäten im Bereich der Kreativwirtschaft.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

## B. Begründung:

Derzeit wird von der Kulturverwaltung sowie von dem Beauftragten für die Kreativwirtschaft eine Reihe von Projekten bearbeitet, die dem Gemeinderat – soweit zuständig – nach und nach zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die folgende Tabelle hat zum Ziel, diese Projekte im Überblick und in ihrer jeweiligen Besonderheit vorzustellen. Die Tabelle ist so aufgebaut, dass für jedes Projekt der Name und das Profil genannt werden, es folgen Angaben zur Trägerschaft, zu den jeweils erforderlichen Baumaßnahmen, zum Zeitrahmen und ggf. zum Stand der gemeinderätlichen Beratung; abschließend werden die erforderlichen städtischen Mittel aufgeführt. Diese Übersicht soll auch helfen, die Beratungen des Haushaltsplans 2013/2014 zu strukturieren

Die Informationen dieser Tabelle entsprechen dem Stand der Erstellung dieser Vorlage; die Inhalte noch nicht zur öffentlichen Beratung vorgesehenen Vorlagen bleiben ausgeklammert.

Anlage 1 enthält eine Kartierung der stadträumlichen Lage der jeweiligen Projekte (ohne Literaturhaus).

Projekt	Beschreibung
Villa Nachttanz	<p><b>Neue Veranstaltungshalle für die Villa Nachttanz</b> Die Villa Nachttanz bietet jungen Menschen eine Plattform für ihre Ideen und Kreativität: Ausstellungen, Konzerte, Partys, Theater, Lesungen, gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer, Workshops und vieles mehr.</p>
	<p>Träger: Nachttanz – aktion2001 e.V. („aktion“ steht für Aktion für mehr Kultur und Toleranz In der Öffentlichkeit Nächstens)</p>
	<p>Baumaßnahme: Umbau des Wohnhauses Im Klingenbühl 6 und Neubau einer Veranstaltungshalle. Mit Abschluss der Baumaßnahme wird das städtische Grundstück Kurpfalzring 71/1 frei und kann gewerblich genutzt werden.</p>
	<p>Zeitplan: Gewährung eines Bauzuschusses durch Gemeinderatsbeschluss vom 27. 7. 2011; der Baubeginn ist für 2012 vorgesehen.</p>
	<p>Kosten: Investitionszuschuss von 330.000 Euro zuzüglich Eigenleistungen des Vereins</p>
Tanzproduktionszentrum, Tanzfestival	<p><b>Einrichtung eines biennalen Tanzfestivals und eines Produktionszentrums Tanz</b></p>
	<p>Träger: Arbeitsgemeinschaften des Orchesters und Theaters der Stadt Heidelberg und des UnterwegsTheaters Heidelberg (siehe Drucksachen 0081/2012/IV und 0327/2012/BV)</p>
	<p>Baumaßnahme: Umbau eines Teilgebäudes der Hebelstraße 9 als choreografisches Zentrum</p>
	<p>Zeitplan: Beschluss des Gemeinderats vom 2. 10. 2012, Mietvertrag und Bauantrag folgen unverzüglich; das erste Tanzfestival ist für 2014 vorgesehen.</p>
	<p>Kosten: Die Stadt Heidelberg fördert das Festival alle zwei Jahre mit 50.000 Euro. Das Produktionszentrum erhält in diesem Jahr und den beiden folgenden Jahren Zuschüsse in Höhe von 12.000, 80.000 und 110.000 Euro sowie einen einmaligen Bauzuschuss von 210.000 Euro.</p>
Halle 02	<p><b>Veranstaltungszentrum für Raum für Kunst, Kultur, Partys und Events jenseits des Mainstream</b></p>
	<p>Träger: Halle 02 GmbH und Co. KG</p>
	<p>Baumaßnahme: Ertüchtigung der Hallen des ehemaligen Güterbahnhofs als Versammlungsstätten</p>
	<p>Zeitplan und Kosten: siehe Vorlage DS-Nr. 0381/2012/BV</p>
Zentrum für Jugend und Kultur, Dischingerstraße 5	<p><b>Einrichtung einer Konzerthalle sowie von Büros, Seminar- und Werkstatträumen</b> in der ehemaligen Druckerei Hörning, Dischingerstraße 5</p>
	<p>Träger: Spielraum e.V.; Verein für kulturellen Freiraum Heidelberg</p>
	<p>Baumaßnahme: Umbau der ehemaligen Druckerei in eine Versammlungsstätte und Unterbringung weiterer jugendkultureller Räume</p>
	<p>Zeitplan: Beschlussvorlage ist für den November 2012 vorgesehen. Kosten: noch nicht abschließend ermittelt</p>

Projekt	Beschreibung
Karlstorbahnhof, Erweiterung	<b>Erweiterung des großen Saals im Kulturhaus Karlstorbahnhof</b>
	Träger: Kulturhaus Karlstorbahnhof (Soziokulturelles Zentrum)
	Baumaßnahme: Erweiterung des großen Saals auf 450 Plätze unter Beachtung des Denkmalschutzes.
	Zeitplan: Jurysitzung zur Machbarkeitsstudie (mit fünf Entwürfen) am 26. 9. 2012; Vorstellung der Ergebnisse im November 2012
	Kosten: Eine Kostenermittlung liegt noch nicht vor.
Ehemaliges Wehrwörterhaus am Wehrsteg Wieblingen	<b>Künstleratelier, Pflege der Erinnerung an Eva Vargas</b>
	Träger: Mit einer Ausschreibung soll eine Künstlerpersönlichkeit gewonnen werden, die das ehemalige Wehrwörterhaus und den umliegenden Garten als Atelier und für Ausstellungen nutzt. Dabei soll der Nachlass der Künstlerin Eva Vargas integriert und die Erinnerung an sie wach gehalten werden. Eine Wohnnutzung ist künftig nicht möglich. Die Ausschreibung soll den Hinweis erhalten, dass Bewerbungen, die die Zusammenarbeit mit einer Einrichtung der Jugendarbeit oder der Soziokultur vorsehen, die Chance auf die Vergabe erhöhen. Die monatliche Miete wird 150 Euro betragen.
	Baumaßnahme: Einfachsanierung aus Mitteln des Bauunterhalts
	Zeitplan: Die laufende Baumaßnahme soll im Oktober 2012 abgeschlossen sein. Eine Beschlussfassung des Gemeinderats ist für das weitere Vorgehen nicht erforderlich.
	Kosten: Die Sanierung erfolgt aus Mitteln des Bauunterhalts
Literaturhaus	<b>Literaturhaus</b>
	Träger: noch offen
	Baumaßnahme: noch offen
	Zeitplan: Workshop mit Anhörungen auch auswärtiger Fachleute im Frühjahr 2013
	Kosten: noch offen
Breidenbachstudios	<b>Temporäre Zwischennutzung durch Kreative</b>
	Die Stadt überlässt die Liegenschaft privaten Betreibern für einen symbolischen Betrag für einen festgelegten Zeitraum von mind. weiteren zwei Jahren. Die Betreiber vermieten die Räume günstig an Kreativschaffende und präsentieren die Arbeiten der Mieter in monatlichen Werkschauen. Durch die Vielfalt der Branchen (Kunst, Musik, Design, Software/Games ...) werden neue Synergien gewonnen und gemeinsame Projekte geschaffen.
	Träger: breidenbach studios UG (haftungsbeschränkt)
	Lage: Hebelstraße 18, gegenüber der HebelHalle, Straßenbahnstation Rudolf-Diesel-Straße, rund 800m vom Hauptbahnhof entfernt
	Baumaßnahme: Es sind keine weiteren Umbauten vorgesehen.
	Zeitplan: Die Laufzeit der breidenbach studios soll um weitere zwei Jahre bis Ende 2016 verlängert werden, bis die Liegenschaft endgültig in den Besitz der neuen Eigentümerin übergeht.
	Gremienlauf: Ein Gemeinderatsbeschluss ist nicht notwendig.
	Kosten: keine weiteren Kosten

<b>Projekt</b>	<b>Beschreibung</b>
Hotel Metropol	<p><b>Zentrum für Architektur und Design</b>                      Auf 800 m<sup>2</sup> könnte ein Inkubator als Existenzgründerzentrum mit Büroflächen, Co-Working Space, Tagungs- und Workshopräumen, einer Etage für Übernachtungsmöglichkeiten sowie einem Ausstellungsbe-                      reich und Gastronomie im EG entstehen. Eine gemeinnützige Gesell-                      schaft soll das Zentrum in enger Zusammenarbeit mit dem „formAD                      e.V.“ zur Förderung von Architektur und Design betreiben. Die notwen-                      digen Mittel sollen über Förderer und Investoren akquiriert werden.</p>
	<p>Träger: privat-öffentlich (gemeinnützige Gesellschaft in Kooperation mit dem formAD e.V. zur Förderung von Architektur und Design)                      Lage: Alte Eppelheimer Straße 80, in unmittelbarer Nähe zum Haupt-                      bahnhof (400 m) und direkt neben der ehemaligen Feuerwache</p>
	<p>Notwendige Baumaßnahmen: Renovierung, Erhöhung der Energie-                      effizienz und Umbaumaßnahmen (Ausstellungs- und Gastronomie-                      flächen im EG, Co-Working Space im 1. OG mit Erweiterung, Wohn-                      räume im 2. OG, Büroräume im 3. bis 6. OG, sowie ein Präsentations-                      und Veranstaltungsbereich im DG)</p>
	<p>Zeitplan: Überlassung der Liegenschaft, Umsetzung der Baumaßnah-                      men in 2013. Betriebsbeginn spätestens 2014.                      Stand der GR-Beratung: Eine Beschlussvorlage mit detailliertem Kon-                      zept geht im Januar in die Gremien.</p>
	<p>Kosten: Keine Kostenübernahme durch die Stadt. Etwa 3,6 Mio. Euro                      für Baumaßnahmen zur Errichtung eines Zentrums für Architektur und                      Design sollen im Falle einer erbbaurechtlichen Überlassung der Immo-                      bilie über einen Zeitraum von ca. 30 bis 40 Jahren von Förderern und                      Investoren übernommen werden.</p>



<b>Projekt</b>	<b>Beschreibung</b>
Ehemalige Feuerwache	<b>Temporäre Zwischennutzung als Kreativwirtschaftszentrum</b> Bedarfsgerechte Einrichtung von Büros, Ateliers und Musikproberäumen für Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, insbesondere Existenzgründer. Vernetzung und Wissenstransfer zwischen den Branchen. Durch eine mindestens fünfjährige Zwischennutzung von Kultur- und Kreativschaffenden soll geprüft werden, ob ein derartiges Nutzungskonzept in Heidelberg zukunftsfähig ist. Die Stadt führt die notwendigen Instandsetzungen durch und vermietet anschließend die Räumlichkeiten an einen Hauptmieter der die einzelnen Einheiten an Interessierte untervermietet (ähnlich Breidenbach-studios), die sich über ein spezielles Bewerbungs- und Belegungstool angemeldet haben. Für das Zentrum wird ein Betreiber eingesetzt.
	Träger: Trägerstruktur ist noch nicht abschließend geklärt. Lage: Emil-Maier-Straße 18 und Czernyring 3, in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof (400 m) und direkt neben dem Hotel Metropol
	Notwendige Baumaßnahmen: Fenster- und Dachinstandsetzungsarbeiten mit Gerüststellung – auch für Betonsanierungsarbeiten, sowie Entwässerungsarbeiten an der Bodenplatte im Hof und Ertüchtigung von Proberäumen im Untergeschoss – zuzüglich Nebenkosten. Größenordnung 470.000,- Euro. Abwicklung im Rahmen der Bauunterhaltung.
	Beschlussvorlage kommt im Januar 2013 in die Gremien. Teilbezug ab Januar 2013 möglich, Start des Kreativwirtschaftszentrums soll spätestens zum 1. April 2013 erfolgen.

gezeichnet

Eckart Würzner

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Stadträumliche Lage der genannten Projekte